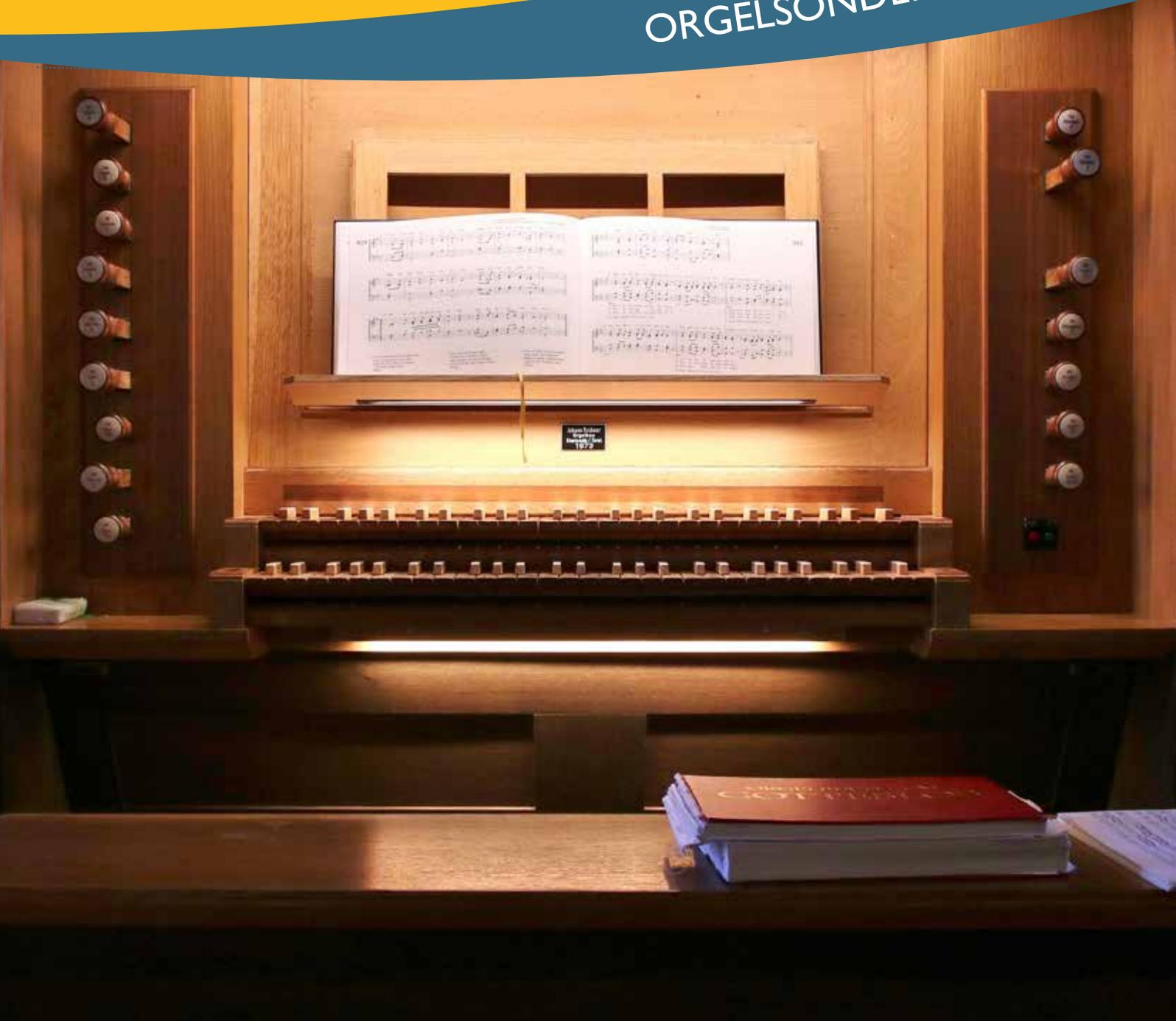


# PFARRINFO

MICHELDORF

ORGELSONDERAUSGABE!

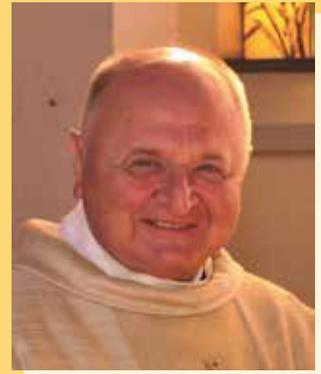


## HERBST

NR. 3/24



## “Über unsere Orgel



Im Monat April wurde unsere Orgel einer gründlichen Sanierung unterzogen, das erste Mal nach ihrer Aufstellung vor circa 50 Jahren. Die Arbeiten wurden von der Orgelbauwerkstätte Kögler aus St. Florian bei Linz durchgeführt. Das ist Anlass genug, einmal über die Geschichte unserer Orgel zu berichten. Dafür habe ich einen Blick in die Pfarrchronik gemacht, wo über das Fest der Orgelweihe Folgendes berichtet wird:

*„Am Sonntag, dem 14. Juli 1973, ist es soweit, dass unsere neue Orgel von Johann Pirchner aus Steinach am Brenner nach dreijähriger Wartezeit feierlich gesegnet werden kann. Die Orgel hat 16 klingende Register, die Haupt- Brust- und Pedalwerk verteilt sind. Sie ist zweimanualig und der Spieltisch ist in die Orgel eingebaut. Sie hat 1.246 Pfeifen und gilt nach Aussagen von Experten als sehr gut. Sie kostet rund 550.000 Schilling, die durch den Verkauf des alten Pfarrhauses sowie durch Hausammlungen, verschiedene Aktionen und div. Spenden aufgebracht wurden. Die Weihe der Orgel nimmt um 19:30 Uhr der Abt von Schlierbach, Dr. Othmar Rauscher vor. Die Orgelpredigt hält Prof. Hermann Kronsteiner aus Linz. Er spielt sie auch zum ersten Mal – meisterlich. Und er ist auch an der Orgel, als tags darauf um 09:30 Uhr beim feierlichen Hochamt die „Kleine Festmesse“ von ihm aufgeführt wird!“*

Das berichtet die Pfarrchronik über das Fest der Orgelweihe. Es war sicher damals für Micheldorf ein denkwürdiges Ereignis und ein erhebendes Fest. Inzwischen sind mehr als 50 Jahre vergangen und seither hat unsere Orgel dazu beigetragen, dass in unseren liturgischen Feiern bei Hochzeiten, bei Begräbnissen und vielen anderen Anlässen ein Stück weit Himmel erfahrbar wird und die Nähe Gottes gespürt werden kann.

In fast jeder Kirche befindet sich eine Orgel, so auch bei uns in der Pfarrkirche seit 1973.

Ein solches Instrument ist in

jeder Hinsicht eine kostspielige Angelegenheit. Schon die Anschaffung kostet viel Geld, handelt es sich doch um ein großes Instrument, das ausschließlich von Hand gebaut wird. Ja, warum nehmen dann Pfarrgemeinden und andere kirchliche Häuser und Organisationen so viel Geld in die Hand, um so ein Instrument in ihren Kirchen, Kapellen und anderen Gottesdiensträumen stehen zu haben?

Sie dient einmal zur musikalischen Begleitung: Die Orgel wird häufig verwendet, um den Gesang der Gemeinde zu begleiten, sei es bei Gottesdiensten, Hochzeiten oder anderen religiösen Zeremonien. Sie trägt zur Schaffung einer feierlichen Atmosphäre bei.

Weiters liegt in der Orgel eine gewisse Symbolik: In vielen Traditionen wird die Orgel als Symbol für die Verbindung zwischen Himmel und Erde betrachtet. Ihre majestätischen Klänge sollen die Gläubigen inspirieren und zu einer spirituellen Erfahrung beitragen.

Außerdem ermöglicht sie eine Vielfalt der Musik: Die Orgel bietet eine breite Palette von musikalischen Stilen, von klassischer Kirchenmusik bis hin zu modernen Kompositionen. Dies bereichert den musikalischen Ausdruck innerhalb der Kirche.

Die Orgel blickt auf eine lange Tradition und Geschichte zurück: Sie hat eine lange Geschichte in der Kirchenmusik und ist oft ein zentrales Element in der liturgischen Tradition. Viele Kirchen haben historische Orgeln, die Teil ihres kulturellen Erbes sind.

Sie wirkt außerdem gemeinschaftsbildend: Durch die Musik, die die Orgel erzeugt, wird die Gemeinschaft der Gläubigen gestärkt. Gemeinsames Singen und Musizieren fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Insgesamt ist die Orgel ein wichtiges Instrument, das sowohl die liturgische Praxis als auch die kulturelle Identität der Kirche bereichert.

**P. Florian Kiniger** ”



Foto: © Fotostudio Fritz

## Firmung unter dem Motto „Ich bin Teil eines großen Ganzen“

Unter dem Motto „Ich bin Teil eines großen Ganzen“ durfte unser Firmteam heuer 21 Firmkandidat\*innen bei ihrer Vorbereitung begleiten. Zur Firmung am 23. Juni begrüßten wir außerdem 4 Firmlinge aus anderen Pfarren, die sich dafür entschieden hatten, das Sakrament der Firmung in Micheldorf zu empfangen.

Als Firmspender war Abt Lukas Dikany O.Praem aus dem Stift Schlägl angereist, der den Gottesdienst sehr lebendig gestaltete und für jede/n der Firmlinge ein persönliches Wort fand. Bedanken möchten wir uns außerdem bei der Marktkapelle Micheldorf sowie bei der Band „greimels & friends“ für die musikalische Gestaltung.

### Das Firmteam

(Jaqueline Kronberger, Julia Rumzucker, Marina Ackerl, Michaela Buchegger)

## Helferjause mit dem PGR



Am 29. Juni lud der Pfarrgemeinderat alle freiwilligen Helfer\*innen unserer Pfarre zu einer gemütlichen Helferjause ein – als Dank und Anerkennung für die wertvolle Arbeit, die sie in unserer Pfarre leisten. Während draußen heiße Temperaturen herrschten, wurden im Pfarrheim eine Jause mit erfrischenden Getränken sowie Kaffee und Kuchen serviert. Am Ende des Tages durften alle Teilnehmenden auf einen gemütlichen Nachmittag zurückblicken. Ein herzlicher Dank sei an dieser Stelle noch einmal allen Freiwilligen ausgesprochen, die uns jedes Jahr so tatkräftig bei diversen Pfarranliegen und -veranstaltungen unterstützen! Euer Einsatz macht Vieles möglich und bringt Leben in unsere Pfarre. Vergelt's Gott!



## Pfarrgartenfest & Segnung der Täuflinge

Im Rahmen des Festgottesdienstes am 7. Juli fand – nach mehreren Jahren Pause – erstmals wieder eine Segnung der Täuflinge unserer Pfarre statt. Eingeladen waren dafür insbesondere alle Eltern mit ihren Kindern, die seit 2019 in der Pfarre Micheldorf getauft worden waren. Den Segen spendete Pater Florian. Als Geschenk gab es für die Kinder ein kleines Buch sowie eine mit Namen versehene Kerze.



Foto: © Gerhard Mair

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein gemütliches Beisammensein beim alljährlichen Pfarrgartenfest, wo die Besucher\*innen wieder mit Gegrilltem, Pommes, Getränken sowie Kaffee und Kuchen versorgt wurden. Für gute Musik und Stimmung sorgte dabei die Marktmusikkapelle Micheldorf – ein herzliches Dankeschön dafür!

Weiters möchten wir uns bei Gerald Greimel für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes bedanken sowie bei Gerhard Mair, der – wie so oft – wieder als Fotograf für uns im Einsatz war! Ein herzlicher Dank ergeht außerdem an Josefine Pracherstorfer, die für 23 Täuflinge eine persönliche Kerze gestaltete sowie durch den Verkauf selbstgemachter Deko-Artikel Unterstützungsgeld für unsere Orgelanierung sammelte.



## Neue Liedanzeigen in unserer Kirche

Pater Florian bedankt sich bei der Unternehmensberatung Mag. Nikola Skoro für die gesponserten modernen Liedanzeigen in der Kirche. Mag. Skoro ist im nationalen und internationalen Umfeld im Bereich der Management- und Organisationsberatung tätig.

Die modernen Mittel sind eine willkommene Unterstützung, da die Schriftgröße angepasst werden kann und damit auch Menschen mit verminderter Sehkraft die Liednummern oder auch Texte besser lesen können.



Foto: © Mario Rausch

## Veränderung im Pfarrgemeinderat

*Lieber Georg,*

wir freuen uns, dass deine Katharina und du euch im August das Ja-Wort gegeben habt. Wir lassen dich mit einem lachenden und einem weinenden Auge ziehen, da uns deine Hilfsbereitschaft und dein Einsatz für die unterschiedlichsten Anliegen unserer Pfarre natürlich sehr fehlen werden. Für eure Zukunft wünschen wir euch alles Gute und Gottes Segen!

**Der PGR**

## Liebe Pfarrgemeinde,



mit großer Freude darf ich Ihnen heute diese Sonderausgabe unserer Pfarrinfo zum Thema „Orgelrenovierung“ vorstellen. Auf zusätzlichen Seiten haben wir Artikel zur Renovierung, aber auch über die „Königin der Instrumente“ selbst ergänzt. Ausnahmsweise finden Sie in dieser Ausgabe einige Inserate von Firmen, die uns finanziell unterstützt haben. Vielen Dank unseren Sponsoren!

Ich hoffe, Sie haben den Sommer gut verbracht, Kraft getankt und sich erholen können. Für mich zeigte sich wieder einmal, dass wir uns hier im Kremstal quasi im Paradies befinden. Auch wenn es recht heiß war, gab es immer wieder rechtzeitig

Regen, blieben wir (fast) von wirklich starken Unwettern verschont und Murenabgänge oder ähnliche Katastrophen sind bei uns nicht aufgetreten. Dennoch, die Wetterextreme werden mehr und heftiger. Wir sind mitten in einer Klimaveränderung und diese ist nicht zu leugnen. Ja, es ist selbstverständlich und auch gut, dass in einer Demokratie jeder Mensch seine eigene Meinung äußern darf. Dennoch: Meinung und Fakten sind unterschiedliche Dinge und das Ignorieren von wissenschaftlichen Erkenntnissen wird uns nicht weiterbringen. Die Komödie „Don't look up“ zeigt das auf wunderbar ironische Art und Weise.

Überhaupt ist Ignoranz etwas, über das ich mich persönlich immer wieder ärgern muss (darf?). Vor ein paar Wochen war ich bei uns im Ort einkaufen. Als ich das Geschäft betreten wollte, kam ein älterer Herr mit seinem Einkaufswagen, rollte diesen in Richtung des Wagenunterstandes und ging weg. Da stand nun sein Wagen – irgendwo zwischen Tür und Unterstand. Eine Frau und ich sahen uns kopfschüttelnd an: „Manche haben's echt stressig... Waren die zehn gewonnenen Sekunden wirklich entscheidend?“ Lautes Telefonieren in einer Ruhezone im Zug (zwanzig Mitreisende finden es wahrscheinlich nicht so interessant, ob der Telefonierende seine 2€-Gutschrift von einem Versandhandel erhält oder nicht) oder ähnliche Begebenheiten sind Beispiele dafür, wie Ignoranz, Rücksichtslosigkeit und in weiterer Folge Egoismus uns als Gesellschaft weiter spalten.

Aber ich will mich nicht im Pessimismus verlieren: Mitte August durften wir die Hochzeit von unserem Pfarrgemeinderatsmitglied Georg und seiner Frau Katharina feiern. An dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch! Da Georg von Micheldorf ins Waldviertel ziehen und dort seinen neuen Lebensmittelpunkt haben wird, bedanken wir uns für seine jahrelange Unterstützung und Mitarbeit im PGR.

Nun bleibt mir nur noch, unseren OrganistInnen viel Freude mit dem renovierten Instrument zu wünschen. Ihnen allen eine musikalische Zeit in unserer Kirche, eine spannende Lektüre dieser Ausgabe und einen guten Start in den Herbst. Jetzt schon darf ich auf die Dekanatsvisitation im November hinweisen, wo uns Bischof Manfred Scheuer besuchen wird.

**Jürgen Hofer** | PGR-Obmann | [juergen\\_75@gmx.at](mailto:juergen_75@gmx.at)

**PS: Ich würde mich sehr über Ihr Feedback zu meinen Kolumnen freuen, gerne per E-Mail.**



# FIRMUNG

Foto: © Fotostudio Fritz



# FRONLEICHNAM & MAIANDACHTEN





# KRÄUTERWEIHE

Foto: © Gerhard Mair



# PFARR-GARTENFEST

Foto: © Gerhard Mair



## Aktuelles von der Jungschar Micheldorf



### Pfarrgartenfest

Unsere Jungschar gestaltete für das Pfarrgartenfest am 07. Juli ein kleines Kinderprogramm. Gemeinsam zeichneten wir und malten Mandalas aus. Jedes Kind bekam zum Abschluss ein kleines Geschenk. Aufgrund der Wetterlage konnte die geplante Hüpfburg leider nicht aufgebaut werden, aber wir hatten trotzdem unseren Spaß!



### Jungschar- und Ministrant\*innen-Lager 2024

Am 10. August fuhren wir gemeinsam mit dem Bus in unsere Unterkunft, das Jugendgästehaus in Ulrichsberg im Mühlviertel. Allesamt waren wir 32 Personen, bestehend aus Jungscharkindern, Ministranten und Jungscharbegleitern.

Das diesjährige Thema unseres Jungschar- und Ministrantenlagers war „ZEITREISE“.

Gemeinsam reisten wir durch die Zeit und erkundeten die Steinzeit, das Mittelalter, die Piratenzeit, den wilden Westen und die Zukunft. Täglich waren die Jungscharbegleiter passend zum Thema verkleidet.

Wir unternahmten zahlreiche zeitgenössische Aktivitäten: In der Steinzeit stellten wir Ledertaschen wie echte Höhlenmenschen her und lernten lustige Spiele aus dieser Zeit. Das Mittelalter sorgte mit Ritterspielen und dem Basteln von Schwertern und Schildern für lustige Stunden. Wir machten eine Schnitzeljagd wie echte Piraten und fanden sogar einen Schatz. Gemeinsam erkundeten wir den wilden Westen und bastelten Cowboy-Hüte und Indianer-Kopfschmuck. Am letzten Tag fand unser Stadttag in der Zukunft statt. An dem Tag konnten die Kinder an verschiedenen Stationen arbeiten und sich später von dem hart erarbeiteten Spielgeld Süßigkeiten, Massagen, eine Abenteuer-Ausbildung und das Mittagessen kaufen.

Das Wetter war sehr heiß und wir nutzten den nahegelegenen Fluss zur Abkühlung. Auch unsere Wasserspritzpistolen und andere Wasserspiele im Garten waren toll bei dem warmen Wetter. Das Essen vor Ort war sehr lecker und es gab täglich eine Nachspeise. Besonders die Palatschinken waren heiß begehrt, der Rekord eines Kindes lag bei sieben Palatschinken. Wir durften uns auch über einen Besuch von unserem Xandl freuen, welcher einen Teil der langen Strecke mit dem Fahrrad absolvierte.

Am 14. August war es Zeit Abschied zu nehmen und wir fuhren gemeinsam wieder zurück nach Micheldorf. Wir möchten uns bei allen für den unkomplizierten Ablauf und das Vertrauen bedanken!

**Eure Jungscharbegleiter**

# Jungchar und Minis

## Ministranten-Ausflug

Am 16. August fand der diesjährige Ausflug der Ministranten unserer Pfarre statt. Insgesamt waren 17 Personen unterwegs, welche aus Ministranten und Begleitpersonen bestanden. Gemeinsam ging es zum Kletterpark Goldberg nach Schiedlberg. Dort warteten sieben abwechslungsreiche Parcours, in verschiedensten Schwierigkeitsgraden und Höhen, auf die Ministranten.

Zu Beginn erhielten alle Kletterer eine Ausrüstung, bestehend aus einem Helm und einem Sicherheitsgurt. Alle waren top motiviert, trotz der „angenehmen“ Hitze von 30 Grad. Der Kletterpark war super ausgestattet und durch den tollen Sicherheitsmechanismus waren alle zu jeder Zeit und in jeder Höhe top gesichert.

Für jeden war etwas dabei, ob gemütlicher Kletterer oder Adrenalin-Junkie. Die sieben Parcours bestanden aus zahlreichen verschiedensten Etappen, wie beispielsweise Schwungseile, Slacklines, schwebende Balken, Leitern oder Netze. Auch Xandl begab sich in luftige Höhen und absolvierte die Parcours mit Bravour. Um der Hitze zu trotzen gab es ein Eis und reichlich Trink-Pausen. Es war für alle ein toller Ausflug! Vielen Dank an Xandl für die Organisation und noch einen Dank an Sabine Scheuringer für die kühlen Erfrischungen an so einem heißen Tag!



Alle Fotos vom Jungcharlager sowie von unserem Ministrantenausflug findet ihr auf der Pfarrwebsite: [www.pfarre-micheldorf.at](http://www.pfarre-micheldorf.at)

## Vorab-Termine für unsere Jungcharstunden:

- » Jungcharstart 2024/25: **21. September 2024**
- » Adventkranzbinden: **30. November 2024**
- » Kekserl backen: **14. Dezember 2024**
- » Dreikönigsaktion 2025: **2. und 3. Jänner 2025**

Unsere Jungcharstunden finden alle 2 Wochen statt und werden vorab in der gemeinsamen WhatsApp-Gruppe bekanntgegeben.

Wenn auch du gerne einmal bei einer Jungcharstunde dabei sein möchtest, um gemeinsam zu basteln, zu spielen oder einfach eine tolle Zeit zu haben, dann melde dich bei uns!

**Bei uns ist jede\*r willkommen, wir freuen uns auf dich!**

**Sarah Riedl** 0699 10784784

**Elina Mayrdorfer** 0650 2411041

# Ankündigungen

## Die Jugendaktion kommt bald wieder!



Fotonachweis: © www.missio.at

Im Oktober, dem Monat der Weltmission, beteiligt sich unsere Pfarre wieder an der Jugendaktion und macht sich damit für soziale Gerechtigkeit stark. Mit dem Verkauf fairer und nachhaltiger Produkte werden Menschen in den ärmsten Ländern der Welt unterstützt.

Bereits eine Woche vor dem Weltmissionssonntag, nämlich am 20.10.2024, starten wir mit dem Verkauf fairer, köstlicher Schokopralinen sowie fairer, veganer „Happy Blue Chips“. Wir freuen uns auf zahlreiche Käufe!

**Xandl und die Minis**

## 99 Fragen an den Tod!

Gespräch und Diskussion zu 25 Jahre Hospiz Kirchdorf mit Rainer Simader

Er wird uns alle ereilen, dieser Tod. Und obwohl wir uns für Krimis interessieren und in der Zeitung immer wieder über das Sterben lesen, wirkt das Lebensende bedrohlich, wenn wir uns persönlich damit auseinandersetzen sollen oder müssen. Oft fehlen uns die "richtigen" Worte.

Rainer Simader, Hospiz- und Palliativexperte und Autor des Buches „99 Fragen an den Tod“ spricht am Donnerstag, den 17. Oktober, um 19 Uhr im Schloss Neupernstein über diese wichtigen Themen.

Tut sterben weh? Was ist eine hilfreiche Haltung jenen Menschen gegenüber, die sterben oder trauern? Gibt es hilfreiche oder sogar falsche Worte? Warum ist es sinnvoll, frühzeitig Hospiz- und Palliativangebote in Anspruch zu nehmen? Und kann ich das Lebensende auch planen, sodass meine Wünsche erfüllt werden?

All diese Fragen und viele mehr werden beantwortet. Die Gäste sind herzlich eingeladen, mit Rainer Simader und den MitarbeiterInnen des Hospizvereins Kirchdorf ins Gespräch zu kommen. Bei einer anschließenden Agape besteht dazu ausreichen Möglichkeit.

**Termin: 17. Oktober**

**Uhrzeit: 19:00 Uhr**

**Ort: Schloss Neupernstein – Pernsteinsaal**

**Eintritt frei**



Foto: © Christian Kaufmann, München

Rainer Simader ist Physiotherapeut, leitet bei HOSPIZ ÖSTERREICH, dem Dachverband der Palliativ- und Hospizeinrichtungen das Bildungswesen und er ist Vorstandsmitglied der österreichischen Palliativgesellschaft. Er ist Autor und Herausgeber und Gastgeber der Talkshow „Sterben ist das Allerletzte“ auf YouTube.

### Rückfragehinweis

Sabine Greimel

Österreichisches Rotes Kreuz

Landesverband Oberösterreich

Bezirksstelle Kirchdorf

T: +43/7582/63581-25

E: sabine.greimel@o.rotekruz.at

W: www.rotekruz.at/ooe



# Ankündigungen

NOV

**3**

2024



**WILD  
AUF HEIMISCHES  
WILD!**

## BEZIRKSHUBERTUSMESSE KIRCHDORF

mit **Jägerfrühschoppen**

im Pfarrheim!

**Pfarrkirche Micheldorf  
3. November 2024, 9 Uhr**

Musik: **MICHELDORFER JAGAGSANG  
JAGDHORNBLÄSERGRUPPE KREMTAL**

## UMTAUSCHMARKT

Kauf und Verkauf von **modernen, sehr gut erhaltenen KINDERARTIKELN**

im Pfarrheim Micheldorf

Online erfassen: [www.pfarmarkt.com](http://www.pfarmarkt.com)

	Kinder- u. Jugendbekleidung bis max. Größe 176	
	SPORTARTIKEL + Zubehör KINDERWÄGEN GITTERBETTEN	
	BABY AUSSTATTUNG SPIELE und BÜCHER	
Winterschuhe/Stiefel und Sportschuhe <b>Bitte KEINE Kuscheltiere !!!</b>		

Annahme:	Ihrer <b>schönsten</b> Teile	max. 50 Stücke
	Freitag 11. 10. 2024	08.00 – 18.00 Uhr
Verkauf:	<b>Samstag 12. 10. 2024</b>	<b>08.00 – 15.00 Uhr</b>
	<b>Montag 14. 10. 2024</b>	<b>08.00 – 15.00 Uhr</b>
Auszahlung:	Dienstag 15. 10. 2024	15.00 – 18.00 Uhr

Etiketten (Zweckform 3651) für die Erfassung liegen ab **30. September** im Pfarrhof auf.  
Abholung: MO 13-16 Uhr sowie MI und FR von 10-13 Uhr möglich.

Unkostenbeitrag zur Durchführung der Aktion € 0,30 pro Artikel sowie 10 % vom Verkaufserlös.  
Artikel, die keine Interessenten finden, werden im Zuge der Auszahlung zurückgegeben bzw.  
bei Nichtabholung einem sozialen Zweck zugeführt.

**Achtung Aufnahmestopp bei 10.000 Artikel!**

**Für die abgegebenen Artikel kann keinerlei Haftung übernommen werden !**

Organisation: Daniela Stieglmair 0650 6350880

	Druck + Copy SERVICE Süßröbber	Martina Götschhofer 4563 Micheldorf, Untere Wenenweg 21 Möb 0664-500 29 23
--	--------------------------------------	--

# MEINE HOFFNUNG, SIE GILT DIR

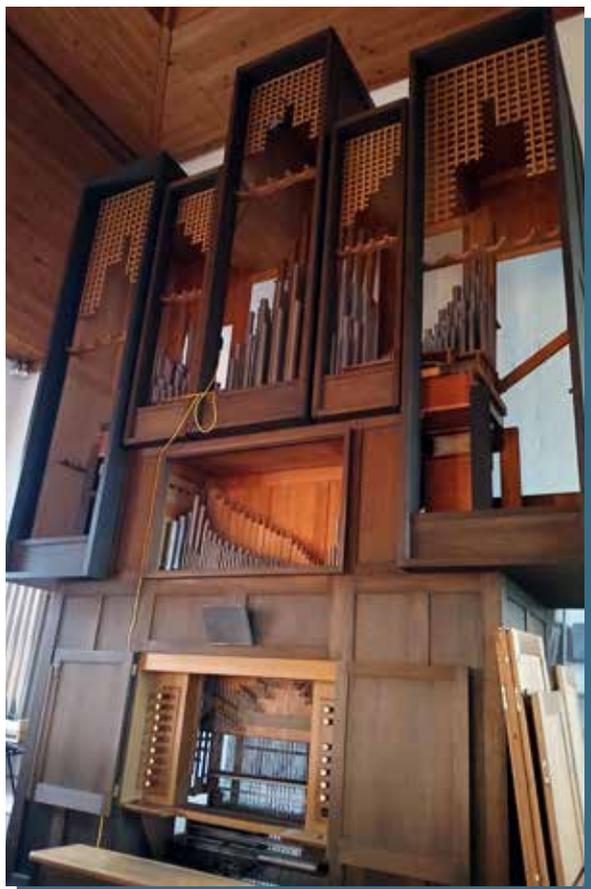
Ps 39,8

## Sonntag der Weltmission 27. OKT. 2024

[www.missio.com](http://www.missio.com)

Foto: Hartmut Schwarzbach





## Umfangreiche Sanierung unserer Orgel

Nach gut 50 Jahren wurde unsere Orgel (Baujahr 1973) heuer erstmals einer umfangreichen Sanierung unterzogen. Die Arbeiten wurden von der Orgelbauwerkstätte Kögler aus St. Florian bei Linz durchgeführt. Dafür wurde die Orgel schrittweise in ihre Einzelteile zerlegt, diese wurden gründlich gereinigt und – nach Bedarf – repariert sowie anschließend wieder zusammengesetzt.

Unterstützt wurde die Sanierung von **freiwilligen Helfern**, die unter anderem bei der Entstaubung und Reinigung der insgesamt 1.246 Pfeifen halfen! Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Christoph, Fritz, Georg, Herbert, Johann und Klaus für ihren Einsatz!

Außerdem möchten wir uns bei allen bedanken, die die Sanierung unserer Orgel finanziell unterstützt haben. Einen wertvollen Beitrag haben hierbei diverse **Sponsoren** aus unserer Region geleistet, die wir auf Seite 17 – 21 vorstellen möchten.

Durch die abgeschlossene Sanierung ist das Orgelspiel für unsere Organist\*innen nun wieder eine Freude – und begeistert ebenso die Zuhörer\*innen.

Wollen auch Sie uns unterstützen?

Wenn Ihnen die Sanierung unserer Orgel ein Anliegen ist, freuen wir uns über eine Spende auf unser Pfarrkonto:

IBAN: AT32 3438 0000 0241 3383

Verwendungszweck: ORGEL2024

Ein herzliches Vergelt's Gott!





## Geschichte und Aufbau der Orgel

Vor über zweitausend Jahren wurde in Alexandria die Hydraulis konstruiert. Dieser Vorläufer der Orgel funktionierte anfangs nach einem hydraulischen Prinzip, in der Spätantike erfolgte die Luftzufuhr dann schon durch Bälge. Aufgrund der Popularität der Orgel im byzantinischen Reich wurde sie in westeuropäischen Kirchen als Statussymbol aufgestellt, in der Gotik entwickelte sie sich zum Hauptinstrument der Liturgie, während der Renaissance wurden immer neue Register hinzugefügt.

Die Blütezeit der Orgel ist der Barock: Es gab je nach Region verschiedene Bauweisen, die Register wurden vielfältiger, die Orgeln selbst größer. Nachdem sie während der Klassik an Bedeutung verloren hatte, wurden während der Romantik viele Orgeln (auch in Großbetrieben) gebaut, es gab kaum noch Kirchen ohne sie. Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts kommen Orgeln auch vermehrt in Konzertsälen vor.

## Wie schafft es die Orgel, die Königin der Instrumente, so vielfältige Klänge zu erzeugen?

Das Grundprinzip ist einfach: Luft strömt durch Pfeifen und ein Ton erklingt. Früher wurde der Wind von „Balgtretern“ erzeugt, die pausenlos mit ihren Füßen lange Hebel auf und ab bewegen mussten, heutzutage übernimmt diese Aufgabe ein Gebläsemotor. Damit der Wind durch die richtigen Pfeifen strömt, sind diese normalerweise mit einem Ventil verschlossen. Erst, wenn der Organist auf eine Taste drückt, wird dieses Ventil geöffnet und die Luft strömt durch.

Der besondere Klang einer Orgel stammt von den verschiedenen Registern, die auch kombiniert werden können. Für alle Pfeifen eines Registers gibt es ein Ventil, das geöffnet wird, wenn der Organist dieses Register zieht. Ohne ein gezogenes Register erklingt daher kein Ton. Um die verschiedenen Klänge zu erzeugen, sind die Pfeifen unterschiedlich gebaut: Manche bestehen aus Holz, andere aus Metall. Manche ähneln Flöten, andere ähneln Klarinetten. Die längste Pfeife kann bis zu zehn Meter lang sein, die kürzeste nur wenige Millimeter.

## „Jede Orgel ist ein Unikat“

Ein Interview mit Christoph Radinger

Christoph Radinger entwickelte seine Begeisterung für Orgel- und Kirchenmusik während der Schulzeit am Stiftsgymnasium Schlierbach (Unterricht bei Stiftskapellmeister Wolfgang Mitterschiffthaler). Nach der Matura absolvierte er Studien u.a. in den Fächern Orgel, Cembalo, Klavier und Instrumentalpädagogik an der Wiener Musikuniversität. Außerdem schloss er einen Lehrgang für Alte Musik und historische Aufführungspraxis an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz ab und ist Mitglied der Orgelkommission der Diözese Linz.

Der 53-Jährige hat in Europa und in den USA bei Konzerten und Kursen an verschiedensten Orgeln musiziert, immer wieder auch in der Pfarrkirche Micheldorf, wo er als Kind seine ersten Orgelkonzerte (damals mit Heidrun Decker) erlebte. Auf der CD „Orgellandschaft Oberösterreich XIX“ spielt Christoph Radinger an der Orgel der Pfarrkirche Heiligenkreuz Werke von u.a. Johann Baptist Weiss (einem Cousin Anton Bruckners).



### Was macht die Orgel als Instrument so einzigartig? Gibt es etwas, das unsere Orgel besonders macht?

Allein in Oberösterreich gibt es mehr als 800 Orgeln. Die meisten davon befinden sich in Kirchen. Keine Orgel gleicht einer anderen, sowohl klanglich als auch optisch. Die jeweilige Raumakustik, die Beschaffenheit der Pfeifen und der Spielanlage sind meist sehr unterschiedlich. Vergleichen Sie nur die Instrumente in den beiden Pfarrkirchen Micheldorf und Heiligenkreuz. Übrigens: Auch in der Georgbergkirche gab es früher (etwa zwischen Mitte des 19. und des 20. Jahrhunderts) insgesamt zwei Orgeln. Die Orgel der Pfarrkirche stammt (wie auch jene in Kirchdorf und Sattledt) aus der Werkstätte des Tiroler Orgelbauers Pirchner und weist ein klares, schlankes, grundsätzlich neobarockes Klangbild auf. Sie verfügt über ein schwellbares Manual, das dynamische Abstufungen des an sich starren Orgelklangs mittels einer jalousieartigen Öffnung ermöglicht.

### Wie lernt man Orgel? Wo kann man Orgel lernen?

Orgel lernt man - wie jedes andere Instrument auch - durch viel Übung, nicht nur, aber auch wegen des Pedalspiels. (Bei kleineren Orgeln gibt es oft gar kein Pedal oder es beinhaltet nur wenige Töne.)

Oft erfolgt ein Wechsel vom Klavier oder einem anderen Tasteninstrument an die Orgel. Die Landesmusikschule Kirchdorf verfügt über eine Orgel im Hanveltsaal des Schlosses Neupernstein, was besonders im Winter eine enorme Erleichterung darstellt. Da sich jede Orgel anders „anfühlt“, muss der Unterricht hin und wieder auch in den Kirchen erfolgen, in denen sich Schülerinnen und Schüler für das Spiel bei Messen und Konzerten vorbereiten.

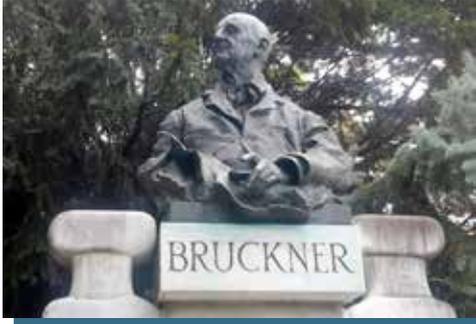
Zusätzlich zum Unterricht an den Musikschulen erfreut sich der alljährliche Sommerorgelkurs der Diözese Linz in Schlierbach großer Beliebtheit, bei dem auch in Micheldorf geübt wird.

### Was hat sich durch die Renovierung bei der Orgel verändert?

Im Zuge der dringend notwendigen Renovierung wurde erreicht, dass die Orgel wieder ihr volles klangliches Potential entfalten kann. Neben einer gründlichen Reinigung wurde sie auch neu gestimmt und intoniert.

Obwohl sie sicher nicht zu den größten Orgeln unseres Landes zählt, kann man auf ihr Orgelmusik aller Stilepochen, insbesondere auch sämtliche Werke des „ewigen Orgelgroßmeisters“ Johann Sebastian Bach adäquat wiedergeben. Auch für ein abwechslungsreiches Spiel in der Liturgie und als Kammermusikinstrument ist sie bestens geeignet.

## Anton Bruckner und Micheldorf



Anlässlich des 200. Geburtstags Anton Bruckners finden dieses Jahr viele Konzerte (wie auch am 17. Mai in unserer Kirche) zu Ehren des oberösterreichischen Komponisten statt. Doch auch, wenn er heutzutage – zurecht – zu den bedeutendsten romantischen Komponisten zählt, wurde er zu Lebzeiten oft kritisiert und nicht ernstgenommen. Bekanntheit erlangte er seinerzeit wegen seines virtuosens Orgelspiels, durch das er (auch ohne schriftliche Bewerbung) dreizehn Jahre lang Domorganist in Linz sein durfte, bevor er nach Wien zog, um seine Werke einem breiteren Publikum zu präsentieren.

Seine Symphonien kamen in Wien anfangs nicht gut an. So wurde Bruckner von dem Kritiker Hanslick negativ rezensiert, da dieser Brahms gegenüber Wagner, dem Bruckner seine dritte Symphonie gewidmet hatte, vorzog. Erst mit der Uraufführung der siebten Symphonie und des Te Deum gelang ihm der Durchbruch als Komponist.

Bruckner war gläubiger Katholik, sein Vertrauen in Gott erlaubte ihm, mit den Anfeindungen seiner Gegner umzugehen. Seine neunte und letzte Symphonie soll er sogar dem lieben Gott gewidmet haben, „wenn dieser sie nehmen mag“.

### Bruckner im Kremstal:



Auch im Kremstal machte Bruckner Urlaub, musizierte hier in den Haushalten der Sensenschmiede. Bei einem seiner Ausflüge nach Micheldorf wollte er zur Burg Altpernstein hinaufsteigen. Nachdem er, von seinen Begleitern getragen, oben angekommen war und sich die Burg angeschaut hatte, setzte er sich in die Kapelle und sprach ein Gebet, stimmte auch ein Ave-Maria an. Danach ließ er sich für einige Minuten in völliger Finsternis in das Burgverlies einsperren. Als seine Begleiter ihn wieder herausholten, soll er „Resurrexit!“ – „Er ist auferstanden!“ gerufen haben.

Auch heute noch finden sich bei uns in Micheldorf die Spuren von Anton Bruckner: Die Orgel in Heiligenkreuz wurde 1906 von Wartberg nach Micheldorf übersiedelt und ist fast im Originalzustand erhalten. Es ist bekannt, dass Anton Bruckner auf dieser Orgel am 22. August 1884 in Wartberg gespielt hat.



© Aramis Cartam / Pexels

## Einige bedeutende Orgelkomponisten

Die lange Geschichte der Orgel hat eine große Anzahl von Komponisten hervorgebracht, drei von ihnen sollen nachfolgend kurz vorgestellt werden.



© Frank Walensky / Pixabay

### Johann Sebastian Bach

Eine Liste von bedeutenden Orgelkomponisten wäre nicht vollständig ohne Bach. Zu Lebzeiten war er mehr für sein virtuosos Orgelspiel bekannt als für seine unzähligen Kompositionen, wegen derer er heutzutage von vielen als der größte Komponist der Musikgeschichte bezeichnet wird. Das Gros seiner Werke hat kirchlichen Bezug: um die 200 Kantaten, mehrere Passionen und Messen – die Liste könnte beliebig fortgesetzt werden. Für die Orgel komponierte er Konzerte, Fantasien, Toccaten, Choralvorspiele und -bearbeitungen. Besonders bekannt sind die Toccata in d-Moll und die Passacaglia in c-Moll.

### Max Reger

Auch, wenn er zwei Jahrhunderte später geboren wurde, sah Max Reger Bach als eines seiner Vorbilder, seine Tonsprache ähnelt aber mehr der von Brahms. Berühmtheit erlangte er für seine Orgelkompositionen, die oft für ihre technische Schwierigkeit kritisiert wurden. Max Reger belebte durch sein Schaffen barocke Gattungen wie die Passacaglia und das Choralvorspiel wieder, und beschäftigte sich mit protestantischen Chorälen, obwohl er selbst katholisch war.

### Olivier Messiaen

Olivier Messiaen gehört zu den bedeutendsten französischen Komponisten des 20. Jahrhunderts. Nach seinem Studium am Pariser Konservatorium wurde er 1931 Organist an der Kirche La Trinité in Paris, eine Stelle, die er 60 Jahre lang innehatte. Seine Religiosität diente oft als Inspiration für seine Kompositionen, so auch bei einem seiner berühmtesten Werke, dem Quatuor pour la fin du temps (Quartett für das Ende der Zeit), das auf die Offenbarung des Johannes verweist.

## „Großer Gott, wir loben dich“

**A**uch, wenn der Verfasser des Textes unbekannt ist – manche vermuten den Heiligen Ambrosius von Mailand und Augustinus – und die Entstehung bis ins 4. Jahrhundert zurückreicht: Das Te Deum spielt weiterhin eine wichtige Rolle im Gottesdienst. Der lateinische Text wurde von unzähligen Komponisten vertont, unter ihnen Händel, Mozart und Haydn. Berühmt ist auch das Instrumentalstück des französischen Komponisten Marc-Antoine Charpentier. Martin Luther übersetzte 1529 den Text ins Deutsche, aber die bekanntere Fassung dichtete 1768 der Priester Ignaz Franz. Diese ist textlich freier und hat in der ursprünglichen Version zwölf Strophen.

Das Kirchenlied „Großer Gott, wir loben dich“ basiert auf diesem Gedicht, die bei uns gesungene Melodie geht auf Heinrich Bone zurück, der sie Mitte des 19. Jahrhunderts komponierte. Im Laufe der nächsten Jahrzehnte und Jahrhunderte änderte sich der Text immer wieder, die heutige Version ist die sogenannte „Ökumenische Fassung“. Denn – im Gegensatz zu den meisten anderen katholischen Liedern – wird „Großer Gott, wir loben dich“ auch in protestantischen Kirchen gesungen und ist in den USA unter dem Titel „Holy God, we praise thy name“ bekannt geworden. Bei uns wird das Lied zumeist an Fronleichnam und beim Erntedankfest gesungen.

*Großer Gott, wir loben Dich; Herr, wir preisen Deine Stärke!  
Vor Dir beugt die Erde sich und bewundert Deine Werke!  
Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.*

© T: Ignaz Franz 1768 nach dem „Te Deum“ (4. Jh.)/ AÖL 1973/1978  
M: Wien um 1776/Leipzig 1819/Heinrich Bone 1852



## Ihr Begleiter im Trauerfall für ALLE Friedhöfe & Pfarren!

### WAS WIR FÜR SIE TUN:

- **Komplette Abwicklung des Sterbefalles in ALLEN Gemeinden des Bezirkes Kirchdorf**
- **Hausbesuche** - um Ihnen Wege zu ersparen, kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause
- **Trauvorsorge** - es sollte uns nicht egal sein, wie wir bestattet werden - Wir beraten Sie umfassend und kostenlos
- **Trauerbegleitung** - nicht immer werden wir mit unserer Trauer selbst fertig - Wir sind da für Sie
- **Naturbestattung** am **Friedhof Micheldorf** oder im **Waldfrieden Steyrling**
- **Erinnerungsschmuck** - persönlicher Fingerabdruck auf Schmuckstücken - nicht nur im Sterbefall

INFOS UNTER:

[www.bestattung-greimel.at](http://www.bestattung-greimel.at)

#### KONTAKT

Gerald Greimel  
0664 4650 462  
[office@bestattung-greimel.at](mailto:office@bestattung-greimel.at)

#### ZU FINDEN

Bestattung Greimel  
Wienerweg 12  
4563 Micheldorf

#### ÖFFNUNGSZEITEN

nach telefonischer  
Vereinbarung  
24 Stunden-Service

**SPARKASSE**   
Oberösterreich

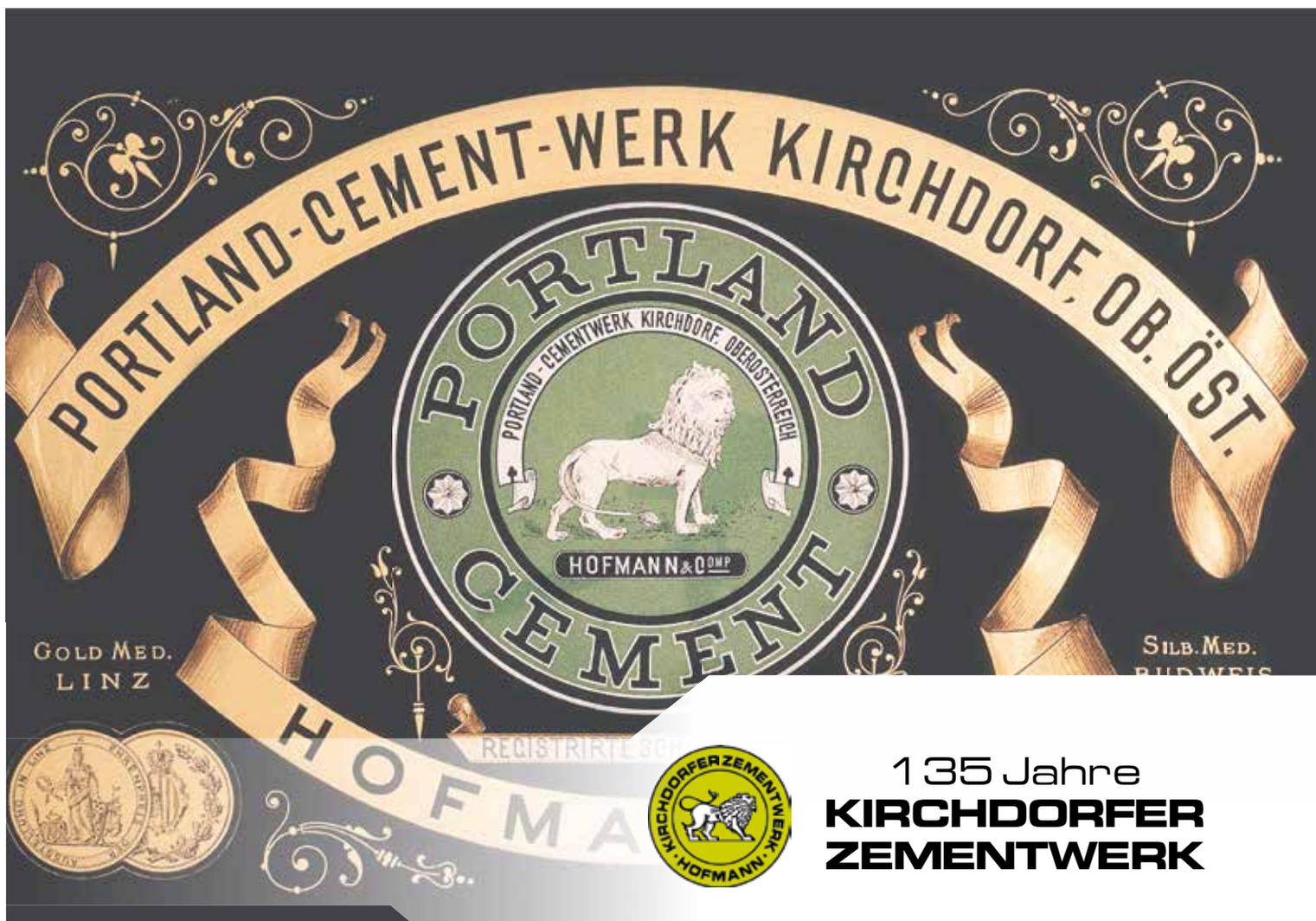
## Engagiert für eine lebenswerte Zukunft.

Wir stehen zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region und die Umwelt. Deshalb lassen Sie uns gemeinsam Ihre Zukunft mit den für Sie passenden Finanzierungs- und Vorsorgelösungen planen. **Vereinbaren Sie gleich ein Beratungsgespräch in Ihrer Sparkasse OÖ-Filiale.**



**Karola Lehner**  
Individualbetreuerin  
Filiale Micheldorf  
Hauptstraße 6  
T 05 0100 - 49131

[www.sparkasse-ooe.at](http://www.sparkasse-ooe.at)



**PORTLAND-CEMENT-WERK KIRCHDORF, OB. ÖST.**

**PORTLAND CEMENT**

PORTLAND-CEMENTWERK KIRCHDORF, OBERÖSTERREICH

**HOFMANN & COMP.**

GOLD MED. LINZ

SILB. MED. BUDWEIS

REGISTRIERTES GEBIENE

**HOFMANN**



**135 Jahre KIRCHDORFER ZEMENTWERK**

WÄRME MIT ZUKUNFT, BAD MIT IDEE



# IHR PARTNER IN DER REGION!

Hauptstraße 26  
Wartberg/Krems



07587/7471



Raiffeisen  
Region Kirchdorf 

WIR SIND  
FÜR SIE DA

Bankstelle Micheldorf



T: +43 7582 64041  
E: [office@rbregionkirchdorf.at](mailto:office@rbregionkirchdorf.at)  
[www.rbregionkirchdorf.at](http://www.rbregionkirchdorf.at)

**NOCH FLEXIBLER!**

Persönliche Beratung nach  
telefonischer Terminvereinbarung  
Montag bis Freitag 8 bis 19 Uhr



Hauptstraße 23 | 4563 Micheldorf  
info@gasthaus-geigenbauer.at  
+43 7582 64223

Gästezimmer | Buffet & Platten auf Anfrage!

# KIRCHDORFER FLEISCHWAREN

elektro-edtbauer.at

**EDTBAUER**  
ELEKTRO

# SCHMIED

# STEINBAU

A-4560 Kirchdorf/Krems  
Mühlenweg 9  
Tel. 07582 / 64597  
www.steinbauschmied.at

Marmor  
Naturstein  
Granit  
Keramische Fliesen

Planung  
Verkauf  
Verlegung

**GROSSER SCHAURAUM**

# Taverne

In der Schön



Resthaus zum Schwarzen Grafen  
Micheldorf / O



Zum Schwarzen Grafen  
Sams Stephan e.U  
Kaspar-Zeitlinger-Str. 28  
4563 Micheldorf  
07582/61160  
0676 6501797

## backstube h.schwarz

**LEISTUNG VERBINDET**  
GEBALLTE KOMPETENZ AUS EINER HAND



EBG GmbH  
Sengsschmiedstraße 14  
4560 Kirchdorf an der Krems  
[WWW.EBG-ANLAGEN.AT](http://WWW.EBG-ANLAGEN.AT)



ELEKTRO, KOMMUNIKATION / SICHERHEIT, HEIZUNG,  
KLIMA, LÜFTUNG, SANITÄR & GEBÄUDEAUTOMATION

## Dekanatsvisitation Dekanat Windischgarsten

17. – 23. November 2024

„Wege der Begegnung vom Pyhrnpass bis ins Obere Kremstal“



Bischof Dr. Manfred Scheuer besucht mit seinem Visitationsteam, Generalvikar Dr. Severin Lederhilger, Bischofsvikar Willi Vieböck und Visitatorin Mag.a Brigitte Gruber-Aichberger unser Dekanat Windischgarsten. Dabei werden die Visitator:innen eine Woche im Dekanat mitleben und verfolgen diese Ziele:

- » Vergewisserung und **Stärkung im Glauben** – Glaubenskommunikation nach innen und außen fördern: Wie steht's mit dem Evangelium und dem Glauben?
- » **Wahrnehmung** der pastoralen Situation vor Ort: Kennenlernen und Wahrnehmen benachbarter Pfarren;
- » Wertschätzung und Dank/Anerkennung der Menschen, die die Pastoral vor Ort tragen. Bei Haupt- und Ehrenamtlichen Freude für die Arbeit wecken und stärken.
- » **Offene Gespräche** mit den Verantwortlichen für die Seelsorge führen.
- » **Stärkung** des Diözesanengefühls: Kommunikation der diözesanen Regelungen und der neuen Strukturen.
- » **Begegnung** und **Austausch** zwischen Kirche und Gesellschaft/Politik.

Das Visitationsteam freut sich auf viele bereichernde und schöne Begegnungen im Dekanat Windischgarsten. Das genaue Programm ist in Ausarbeitung und wird rechtzeitig kommuniziert.

## Spenden:

- » Christophorus-Sammlung MIVA: € 1.481,-  
Ein herzliches Vergelt's Gott!

## Taufen:

- 25.05. Diana Maria Bades
- 26.05. Gabriel Kienesberger
- 01.06. Matteo Dirschlmaier
- 02.06. Leonie Summereder
- 02.06. Emma Brandstetter
- 22.06. Ella Prielinger
- 29.06. David Leo Bacic
- 30.06. Gabriel Arturo Wagner
- 20.07. Paul Marcus Bialy
- 04.08. Tim Constantin Buchecker
- 15.08. Lena Fischer
- 16.08. Leni Elfriede Bernegger  
Noah Alexander Bernegger
- 18.08. Alexander Vogl

## Trauungen:

- 25.05. Sabine Straßmeir  
– Florian Bades
- 01.06. Fränzi Hessenberger  
– Sascha Gether
- 17.08. Katharina Maria Haumer  
– Georg Huber
- 24.08. Vera Bloderer-Edlinger  
– Johannes Schmidthaler

## Sterbefälle:

- 17.05. Karl Burgholzer (79)
- 18.05. Franz Baumgartinger (67)
- 24.05. Helmuth Kiesenhofer (69)
- 27.05. Hildegard Wanek (89)
- 12.06. Inge Drescher (65)
- 14.06. Christian Karrer (66)
- 16.06. Rudolf Diensthuber (73)
- 23.06. Franz Sonntagbauer (74)
- 23.06. Willi Bloderer (65)
- 26.06. Erna Stacey-Aschauer (67)
- 02.07. Theresia Hageneder (85)
- 04.08. Josef Binder (85)
- 05.08. Theresia Hackl (62)
- 11.08. Aloisia Pausch (101)
- 11.08. Manfred Kerschbaumer (63)

# Termine



## Einladung zum Kinderwortgottesdienst

Ab Oktober möchten wir Groß und Klein wieder herzlich zum Kinderwortgottesdienst ins Pfarrheim Micheldorf einladen. Die geplanten Termine bis Ende des Jahres sind:

- » **Sonntag, 20.10.2024**
- » **Sonntag, 17.11.2024**
- » **Sonntag, 15.12.2024**

jeweils um 9:00 Uhr.

**Wir freuen uns auf euch!**

## Oktober:

- So 06.10.** 09:00 Uhr Erntedankfest
- Sa 12.10.** Umtauschmarkt im Pfarrheim
- Mo 14.10.** Umtauschmarkt im Pfarrheim
- So 20.10.** 09:00 Uhr Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim
- Do 31.10.** 19:30 Uhr Totengedenken vor dem Kriegerdenkmal

## November:

- Fr 01.11.** 09:00 Uhr Allerheiligen Gottesdienst  
14:30 Uhr Allerseelenandacht mit Friedhofgang
- Sa 02.11.** 08:00 Uhr Allerseelen Gottesdienst
- So 03.11.** 09:00 Uhr Hubertusmesse mit  
anschl. Jägerfrühschoppen im Pfarrheim
- So 17.11.** 09:00 Uhr Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim
- So 24.11.** 09:00 Musikermesse (Hl. Cäcilia)  
Marktmusikkapelle Micheldorf
- Sa 30.11.** 17:00 Uhr Pfarrkirche Adventkranzweihe

## Dezember:

- So 01.12.** 09:00 Uhr I. Adventssonntag  
Adventmarkt und Pfarrcafé ganztägig im Pfarrheim

## Gottesdienste

### Pfarrkirche:

- |                              |           |
|------------------------------|-----------|
| Montag, Mittwoch, Donnerstag | 08:00 Uhr |
| Sonntag                      | 09:00 Uhr |

### Altenheimkapelle:

- |                      |           |
|----------------------|-----------|
| Dienstag und Samstag | 08:00 Uhr |
|----------------------|-----------|

Da sich von der Gestaltung unserer Pfarrinfo bis zu den tatsächlichen Terminen immer wieder Änderungen ergeben können, bemühen wir uns, die aktuellen Informationen auf unserer Internetseite [www.pfarre-micheldorf.at](http://www.pfarre-micheldorf.at) abzubilden. Wir empfehlen deshalb, unsere Homepage regelmäßig zu besuchen!



## So erreichen Sie uns

### Pfarrer

Pater Mag. Florian Kiniger 0676 8776 5228  
[pfarre.micheldorf@diocese-linz.at](mailto:pfarre.micheldorf@diocese-linz.at)

### Sekretariat

Margit Derflinger 0676 8776 5807  
[pfarre.micheldorf@diocese-linz.at](mailto:pfarre.micheldorf@diocese-linz.at)  
Mo 13:00 – 16:00 Uhr 07582 62642-1  
Mi u. Fr 10:00 – 13:00 Uhr

### PGR-Obmann

Dipl.Ing. Jürgen Hofer 0664 6153 233  
[juergen\\_75@gmx.at](mailto:juergen_75@gmx.at)

### Kinder- u. Jugendbücherei

Mo 17.00 - 19.00 Uhr  
Do 17.00 - 19.00 Uhr  
[pfarrbuecherei.micheldorf@web.de](mailto:pfarrbuecherei.micheldorf@web.de)  
[www.biblioweb.at/micheldorf](http://www.biblioweb.at/micheldorf)

### Jungchar

Elina Mayrdorfer 0650 2411 041

### Frauenmosaik

Sabine Freund 0699 1075 5324  
[norbertfreund@aon.at](mailto:norbertfreund@aon.at)

### KFB - Katholische Frauenbewegung

Anni Stoderegger 07582 60017

### KMB - Katholische Männerbewegung

Hermann Stoderegger 07582 60017

### Layout Pfarrinfo

Nadine Hirschmugl  
[nadine.hirschmugl@gmail.com](mailto:nadine.hirschmugl@gmail.com)

## Liebe Friedhofsbesucher!

Der Friedhof ist – und das habe ich den letzten 3 ½ Jahren als Bestatter oft erlebt – ein Ort der Begegnung, der über das Blumengießen und die Gräberinstandhaltung hinausgehen. Menschen treffen sich, um sich auszutauschen, Freud und Leid zu teilen. Gerade vor und zu den besonderen Festtagen Allerheiligen, Weihnachten, Ostern und darüber hinaus wird alles noch schöner gestaltet, als es viele über das ganze Jahr hinweg ohnehin tun.

Ich kenne viele „gute Geister“, die auch die Gräberpflege ihnen unbekannter Verstorbener mitbetreuen, weil diese vernachlässigt sind, oder sich generell bis gar nicht darum gekümmert wird. Ihnen spreche ich ein besonderes DANKE aus. Als Bestatter werde ich oft am Friedhof auf unterschiedlichste Themen und Wünsche angesprochen, die über meine Berufstätigkeiten hinausgehen, wie z.B. dass die Wege für ältere und beeinträchtigte Menschen mit Rollator, Rollstuhl usw. schwer bis gar nicht benützbare sind, dass eine entsprechende WC-Anlage fehlt oder eine Wasserleitung zu bestimmten Gräbern gelegt werden soll, die Entsorgung, usw. Vielfach herrscht sogar die Meinung, dass ich überhaupt für den Friedhof zuständig bin.

Ich möchte daher eine **kurze Aufklärung darüber geben, wie die Zuständigkeiten grundsätzlich zu verstehen sind:**

- » Die **Pfarre** ist für die Gräberverwaltung, d.h. für die Vergabe, Verlängerung und Auflassung der Gräber verantwortlich und auch dafür, dass die Friedhofsordnung eingehalten wird. Darüber hinaus kümmert sich die Pfarre um die Hecken zur Friedhofseinfriedung und das Wiesenmähen.
- » Die **Gemeinde** ist zuständig für die Instandhaltung der Friedhofskapelle, des Wege- und Wassernetzes am Friedhof, für Toilettenanlagen und die Müllentsorgung.
- » Die **Grabnutzer** sind für ihre Gräber und die Zwischenräume um ihre Gräber im Rahmen der Friedhofsordnung verantwortlich und haften auch für eventuell umfallende Grabsteine usw.
- » Der **Bestatter** ist im Zusammenwirken mit dem **Totengräber** für die Öffnung und Schließung der Gräber im Rahmen von Erd- und Urnenbestattungen zuständig.



Neue Urnengräber am Friedhof Micheldorf

Letztlich soll es in unser aller Interesse sein, dass der Friedhof in Micheldorf ein schöner Ort der Begegnung bleibt oder vielleicht noch schöner wird und wir unserer Verstorbenen am Platz ihrer letzten Ruhestätte in Würde und Liebe gedenken können.

**Gerald Greimel**



**Pfarre Micheldorf**

**NEWS**

Durch Scannen des QR Codes können Sie unserer WhatsApp Gruppe beitreten und über Termine, Neuigkeiten, u.Ä. informiert werden.